

Lernen lernen	33
1 Lernen und Lerntechniken	34
Lernen und Gedächtnis	34
Lernen ist mehr als Pauken in der Schule	34
Lernen als psychologischer Prozess	34
Wie funktioniert das Gedächtnis?	35
Wie lerne ich am besten?	36
Zeitmanagement	36
Konzentrationsfähigkeit fördern	37
Gedächtnistechniken	38
Eselsbrücken	38
Lernkartei	39
Lerntagebuch	39
2 Soziales Lernen	40
Lernen im Klassenverband	40
Was ist soziales Lernen?	40
Wie funktioniert Gruppenarbeit?	41
Lernen in der Gruppe	42
Was ist eine Gruppe?	42
Wie entsteht eine Gruppe?	43
Verständigung in der Gruppe	44
Entscheidungen in der Gruppe	45
Lernen in und aus Konflikten	46
Was ist ein Konflikt?	46
Wie geht man mit einem Konflikt um?	47
3 Lebenslanges Lernen	48
Ein Leben lang lernen	48
Lernen dürfen	48
„Nicht für die Schule lernen wir, sondern für das Leben.“	48

Schulische Bildung	49
Früh übt sich	49
Was Hänchen nicht lernt	49
Ein Kessel Buntes	49
Berufliche Bildung	50
Lehrling, Azubi oder Schüler?	50
Berufsausbildung, berufliche Qualifizierung oder Berufsvorbereitung?	50
Berufsausbildung in der Pflege	51
Die Vielfalt macht's	51
Pflege, Pflegehilfe, Pflegeassistentz	51
Fort- und Weiterbildung	52
Wer lernt, der bleibt	52
Einmal Pflegerin, immer Pflegerin?	52
Wer hat Anspruch auf Fort- und Weiterbildung?	53
Wer zahlt?	53
Beobachten, informieren, planen und dokumentieren	55
1 Wahrnehmen und beobachten	56
Wahrnehmungsprozess	56
Empfinden	56
Organisieren	57
Identifizieren	57
Einordnen	57
Beobachtungsprozess	58
Auswählen	58
Informationen sammeln	58
Interpretieren	59
Beurteilen	59
Überprüfen	59

Störungen und Verzerrungen von Wahrnehmung und Beobachtung	60
Optische Täuschungen	60
Erwartungseinflüsse	60
Beobachtungsfehler	61
Überstrahlungsfehler	61
Logikfehler	61
Klebeeffekt	61
Der letzte Eindruck	61
Selbsterfüllende Prophezeiung	61
Beobachtung in der Pflege	62
Beobachtung im pflegerischen Alltag	62
Beobachtung von Veränderungen	62
Beobachtung mit System	63
2 Informationen beschaffen und verarbeiten	64
Ziel und Vorgehen bei der Informationssammlung	64
Informationen mit Hilfe von Assessmentinstrumenten sammeln	65
Informationen im Rahmen der Übergabe beschaffen und weitergeben	66
Informationen im Rahmen einer Pflegevisite beschaffen und weitergeben	67
3 Handlungen planen, durchführen und auswerten	68
Handlungs- und Pflegeprozess	68
Handlungsprozess	68
Pflegeprozess	68
Pflegeplanung	69
Ziel und Zweck der Pflegeplanung	69
Pflegeplanung anhand eines Pflegemodells	69
Pflegeanamnese	69
Pflegeressourcen, -probleme und -diagnosen	70
Pflegeziele	71

Grundprinzipien pflegerischen Handelns	71
Pflegemaßnahmen planen	72
Geplante Pflege durchführen	73
Pflege auswerten	73
4 Schriftlich formulieren und dokumentieren	74
Pflegedokumentation	74
Ziel und Zweck	74
Rechtliche Grundlagen	74
Pflegedokumentationsformulare	75
Schriftlich formulieren im Rahmen der Pflegedokumentation	80
Grundlegende Prinzipien	80
Formulierung von Pflegeressourcen	80
Formulierung von Pflegeproblemen	81
Formulierung von Pflegezielen	81
Formulierung von Pflegemaßnahmen	81
Sich gesund erhalten	83
1 Gesundheitsförderung und Prävention	84
Gesundheitsverständnis	84
Was ist Gesundheit?	84
Was ist Krankheit?	84
Wie entsteht Krankheit?	85
Wie entsteht Gesundheit?	85
Gesundheitsförderung und Prävention	86
Gesundheitsförderung – „fit for fun“	86
Prävention – „Vorsorge ist besser“	87
Prophylaxe – „Immer dran gedacht“	87
2 Persönliche Gesunderhaltung	88
Gesundheitsförderliche Bewegung	88
Bewegung als Grundbedürfnis	88
Sport als Ausgleich	88
Bewegungs- und Haltungsmuster	88

Ein starker Rücken	89
Sitzen 89	
Heben, Ziehen und Schieben 89	
Ernährung und Kleidung	90
Der Mensch ist, was er isst	90
Kleidung – „Kleider machen Leute“	91
Sucht und Suchtprävention	92
Was ist Sucht?	92
Suchtmittel – „Süchtig nach Schokolade?“	92
Legal oder illegal 92	
Stoff oder Tat 92	
Suchtprävention – „Das Ich stärken“	93
Stress und Stressbewältigung	94
Was ist Stress?	94
Macht Stress krank?	94
Stressbewältigung – „Bleib locker!“	95
3 Institutionelle Gesundheitsförderung	96
Öffentlicher Gesundheitsdienst	96
Ziele und Aufgaben	96
Aufbau	96
Ausgewählte Einrichtungen	97
Robert Koch-Institut 97	
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung 97	
Arbeitsschutz und Unfallverhütung	98
Bereiche des Arbeitsschutzes	98
Rechtliche Grundlagen	98
Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) 98	
Unfallverhütungsvorschriften (UVV) 99	
Mutterschutzgesetz 99	
Jugendarbeitsschutz 99	
Unfallverhütung	100
Wie entstehen Unfälle? 100	
Was ist Unfallverhütung? 100	
Unfallgefahren in der Pflege 100	

Arbeits- und Wegeunfälle	101
Durchgangsarzt 101	
Meldepflicht 101	
Umgang mit Gefahrstoffen	102
Was sind Gefahrstoffe? 102	
Rechtliche Grundlagen 102	
Umgang mit Desinfektionsmitteln 103	
Umgang mit Reinigungsmitteln 103	
Berufskrankheiten und ihre Prävention	104
Was ist eine Berufskrankheit? 104	
Anerkennung von Berufskrankheiten 104	
Prävention von häufigen Berufskrankheiten in der Pflege 105	
Soziale Unterstützung und Supervision	106
Arbeitsklima, räumliche Gestaltung und Materialausstattung	106
Selbsterfahrung	107
Supervision	108
Kollegiale Beratung	109
Professionelle Beratung und Unterstützung	109
Prävention von sexueller Belästigung	110
Was ist sexuelle Belästigung?	110
Folgen sexueller Belästigung	110
Rechtliche Konsequenzen	110
Prävention von sexueller Belästigung	111
Was tun bei sexueller Belästigung?	111
Berufliches Selbstverständnis entwickeln und im Team arbeiten	113
1 Geschichtliche Entwicklung und Selbstverständnis der Pflege	114
Pflege vom Altertum bis zur Neuzeit	114
Familienpflege und Heilkunde	114
Pflege in Klöstern	114
Erste pflegerische Unterweisungen	114
Lazarettpflege	115
Rotes Kreuz	115
Beginn der „freien“ Pflege	115

Zeit des Nationalsozialismus	116
Von der Machtergreifung zum Zweiten Weltkrieg	116
„Braune“ Schwestern	116
Dienerinnen der Macht	116
Euthanasie	117
Entwicklung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute	118
Pflegeausbildung in der DDR	118
Pflegeausbildung in der BRD	118
Krankenpflegegesetz	119
Altenpflegegesetz	119
Regelung der Ausbildung zur Pflegehilfe bzw. Pflegeassistenten	119
Heilerziehungspflege	119
2 Arbeitsfelder von Pflegeassistentinnen/-helferinnen	120
Berufsrolle und Arbeitsfelder	120
Berufliche Aufgaben	120
Ein breites Einsatzspektrum	120
Konkrete Einsatzmöglichkeiten	121
3 Arbeitsfelder anderer Pflegeberufe	122
Viele arbeiten zusammen	122
Berufe im Gesundheitswesen	122
Differenzierung und Spezialisierung	123
Interdisziplinäre Zusammenarbeit	123
Nutzen für die Pflegebedürftigen	123
4 Ethische Herausforderungen	124
Grundfragen des Menschseins	124
Ist der Mensch ...?	124
Menschenbilder	124

Ethik – Hat das mit mir zu tun?	125
Was ist Ethik?	125
Werte und Normen	125
„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“	125
Ethische Prinzipien	126
Würde	126
Autonomie	126
Fürsorge	126
Verantwortung	127
Dialog	127
Gerechtigkeit	127
Ethische Konflikte	128
Wie finde ich heraus, was richtig ist?	128
„Ich sehe da kein Problem!“	129
5 Pflegequalität sichern	130
Rechtliche Grundlagen	130
Soziale Pflegeversicherung	130
Pflegequalitätssicherungsgesetz	130
Gesetzliche Krankenversicherung	131
Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen	131
Länderheimgesetze	131
Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz	131
Grundlegende Begriffe der Qualitätssicherung	132
Pflegequalität – Gut ist, was guttut?	132
Qualitätsmanagement	132
Qualitätsmanagementmodelle	133
Qualitätsdimensionen	133
Qualitätsstufen	133
Qualitätsentwicklung	134
Qualitätsanalyse	134
Qualitätsplanung	134
Qualitätslenkung	135
Qualitätsprüfung	135
Qualitätssicherung	136
Institutionen	136
Maßnahmen	137

6	Arbeitsorganisation in Team	138
	Gemeinsam sind wir stark	138
	Was ist ein Team?	138
	Teamarbeit	138
	Teamentwicklung	139
	Teamleitung	139
	Wie sind die Arbeitsabläufe organisiert?	140
	Funktionspflege	140
	Zimmer- oder Bereichspflege	140
	Bezugspflege	141
	Kollegial und umsichtig pflegen	141
7	Macht und Hierarchie im Team	141
	Macht und Machtausübung	142
	Macht und Ohnmacht	142
	Die Macht der Sprache	142
	Die Macht des Wissens	142
	Instrumente der Macht	143
	Macht durch Gruppendruck	143
	Macht von Vorgesetzten	143
	Formen von Machtmissbrauch	143
	Hierarchie	144
	Was ist eine Hierarchie?	144
	Steile und flache Hierarchien	144
	Vor- und Nachteile hierarchischer Strukturen	144
	Hierarchie in der Pflege	145
	Führungsstile und ihre Merkmale	145
	Arbeitnehmer sein	147
1	Rechtliche Grundlagen	148
	Politische Grundlagen	148
	Der Staat	148
	Merkmale eines Staates	148
	Staats- und Regierungsformen	148
	Gewaltenteilung	148

Die obersten Verfassungsorgane	149	
Bundestag und Bundesrat	149	
Bundespräsident	149	
Bundeskanzler und Bundesminister	149	
Wahlrecht und Wahlsystem	150	
Aktives und passives Wahlrecht	150	
Mehrheits- und Verhältniswahl	150	
Die Europäische Union	151	
Was ist die Europäische Union?	151	
Geschichtliche Entwicklung der Europäischen Union	151	
Aufgaben und Organe der Europäischen Union	151	
Recht und Gesetz	152	
Rechtsstaatlichkeit	152	
Das Grundgesetz	152	
Privatrecht und Öffentliches Recht	153	
Organe des Rechts	153	
2	Haftungsrechtliche Aspekte	154
Verantwortung und Rechtsfähigkeit	154	
Verantwortliches Handeln	154	
Vorsatz oder Fahrlässigkeit?	155	
Schuldfähigkeit	155	
Strafe oder Rechtfertigung?	155	
Unerlaubte Handlungen und Straftaten in der Pflege	156	
Rechtfertigungsgründe	156	
Schweigepflicht	157	
Körperverletzung	157	
Freiheitsentziehung und Fixierung	158	

Delegation ärztlicher und pflegerischer Tätigkeiten	159
Delegation	159
Anordnungsverantwortung	159
Kontrollverantwortung	160
Übernahme- und Ausführungsverantwortung	160
Dokumentation als Nachweis in haftungsrechtlichen Angelegenheiten	161
Sorgfaltspflicht	161
Umgekehrte Beweislast	161
Expertenstandards	161
3 Arbeitsrechtliche Aspekte	162
Berufsrecht	162
Grundlagen	162
Ausbildung in der Pflegehilfe	162
Berufsbezeichnung	163
Weitere berufsrelevante Vorschriften	163
Arbeitsrecht	164
Arbeitsvertrag	164
Mindestlohn	165
Kündigung	165
Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers und des Arbeitgebers	166
Gleichbehandlung	166
Mitbestimmung im Betrieb durch Arbeitnehmervertreter	167
4 Sozialrechtliche Aspekte	168
Soziale Sicherheit	168
Soziale Sicherheit als Grundlage der Gesellschaft	168
Soziale Leistungen aus Steuergeldern	168
Gesetzliche Sozialversicherung	169
Pflegeversicherung	170
Krankenversicherung	172
Rentenversicherung	173
Arbeitslosenversicherung	174
Unfallversicherung	174
Minijobs & Co.	175

Menschen pflegen

Körpernahe Unterstützung leisten	177
1 Berühren	178
Berühren und berührt werden	178
Pflege als Berührungsberuf	178
Körperkontakt und seine Bedeutung für Menschen	178
Berührungsqualitäten	179
Berührung als Therapie	179
Nacktheit und Scham	180
Nackt sein oder sich nackt fühlen	180
Scham und sich schämen	181
2 An- und Auskleiden	182
Bedeutung von Kleidung	182
Kulturelle Sichtweise – Kleider machen Leute	182
Naturwissenschaftliche Sichtweise	183
Beobachtung von Einschränkungen beim An- und Auskleiden	184
Unterstützung beim An- und Auskleiden	185
Allgemeine Unterstützung	185
Übernahme des An- und Auskleidens	185
3 Haut und Körper pflegen	186
Von der Zelle zum Organ	186
Die Zelle – kleinste Baueinheit	186
Das Gewebe – Lebensgemeinschaft mit fester Aufgabe	186
Der Zellbetrieb – Stofftransport und Stoffwechsel	187
Die Haut und Hautanhangsgebilde	188
Ein echtes Multitalent: vielfältige Aufgaben der Haut	188
Da war doch noch was – Hautanhangsgebilde	189
Hautdrüsen	189
Haare	189
Nägel	189

Die Haut schützt sich selbst	190
Haut und Hautanhangsgebilde im Alter	191
Die äußeren Geschlechtsorgane	192
Äußere männliche Geschlechtsorgane	192
Äußere weibliche Geschlechtsorgane	193
Beobachtung der Haut	194
Die gesunde Haut	194
Allgemeine Veränderungen der Haut	194
Hautfarbe 195	
Hautspannung 195	
Veränderungen der Hautanhangsgebilde 195	
Ausgewählte Hauterkrankungen	196
Hautinfektionen	196
Nicht bakterielle Infektionen der Haut	196
Spezielle Veränderungen der Haut	197
Bakterielle Infektionen der Haut	198
Nicht infektiöse Hauterkrankungen	199
Unterstützung bei der Haut- und Körperpflege 200	
Allgemeine Grundsätze	200
Ziele 200	
Materialien 200	
Vorbereitung 201	
Nachbereitung 201	
Unterstützung beim Waschen außerhalb des Bettes 202	
Unterstützung beim Waschen im Bett	203
Unterstützung beim Duschen	204
Unterstützung beim Baden	205
Pflege des Intimbereichs	206
Augen-, Ohren- und Nasenpflege	207
Augenpflege 207	
Ohrenpflege 207	
Nasenpflege 207	
Haarpflege	208
Rasur und Bartpflege	209
Hand-, Fuß- und Nagelpflege	210
Handpflege 210	
Fußpflege 210	
Nagelpflege 210	

Intertrigoprophylaxe	211
Was ist eine Intertrigo? 211	
Risikofaktoren 211	
Maßnahmen 211	
4 Mund und Zähne pflegen	212
Der Mund	212
Die Mundhöhle	212
Die Mundschleimhaut	212
Die Speicheldrüsen	212
Die Zunge	213
Die Zähne	213
Beobachtung der Mundhöhle	214
Der gesunde Mund	214
Veränderungen an Mund und Zähnen	214
Mundtrockenheit (<i>Xerostomie</i>) 214	
Schrunden (<i>Rhagaden</i>) 214	
Aphthen 215	
Soorpilzinfektion (<i>orale Candidose</i>) 215	
Entzündung der Ohrspeicheldrüse (<i>Parotitis</i>) 215	
Entzündung des Zahnfleisches (<i>Gingivitis</i>) 215	
Zahnbettentzündung (<i>Parodontitis</i>) 215	
Zahnbelag (<i>Plaque</i>) und Zahnstein 215	
Zahnfäulnis (<i>Karies</i>) 215	
Pflegerische Unterstützung bei der Mund- und Zahnpflege	216
Zähne putzen	216
Ziel 216	
Benötigte Materialien 216	
Vorbereitung 216	
Durchführung 216	
Nachbereitung 216	
Spülen der Mundhöhle	217
Ziel 217	
Materialien 217	
Vorbereitung 217	
Durchführung 217	
Nachbereitung 217	

Auswischen der Mundhöhle	217
Ziel 217	
Vorbereitung 217	
Durchführung 217	
Nachbereitung 217	
Reinigen von Zahnprothesen	218
Ziel 218	
Materialien 218	
Vorbereitung 218	
Durchführung 218	
Nachbereitung 218	
Prophylaxen	219
Soor- und Parotitisprophylaxe	219
Kariesprophylaxe	219
5 Bewegen	220
Aufbau und Funktion des passiven Bewegungssystems	220
Binde- und Stützgewebe bilden das Grundgerüst	220
Knochen geben Halt und Festigkeit	221
Knorpel gleiten und formen	221
Sehnen und Bänder verbinden	221
Aufbau und Funktion der Gelenke	222
Gelenkaufbau	222
Bewegungsmöglichkeiten	222
Ausgewählte Gelenke	223
Schultergelenk 223	
Ellenbogengelenk 223	
Handgelenk 223	
Hüftgelenk 223	
Kniegelenk 223	
Aufbau und Funktion komplexer Knochenverbindungen	224
Wirbelsäule 224	
Schädel 225	
Schultergürtel 225	
Beckengürtel 225	
Aufbau und Funktion des aktiven Bewegungssystems	226
Muskeln bewegen den Körper	226

Steuerung des Bewegungsapparats	228
Bewusste Steuerung des peripheren Nervensystems	228
Unwillkürliche Steuerung: Der Reflexbogen	229
Gleichgewicht und Schwindel	230
Gleichgewichtssinn	230
Schwindel	231
Beobachtung von Beweglichkeit und Bewegungsmustern	232
Gesunde Körperhaltung	232
Einschränkungen der Beweglichkeit	232
Reduzierter Allgemeinzustand 232	
Schmerzen 232	
Lähmungen 233	
Gelenkveränderungen 233	
Muskelschwäche und Muskelschwund 233	
Zustand nach Verletzungen oder Operationen 233	
Mobilisation und Bewegungsübungen	234
Grundprinzipien	234
Mobilisation	234
Unterstützung beim Gehen 234	
Unterstützung beim Aufstehen 235	
Mobilisation im Bett 235	
Lagern von Pflegebedürftigen	236
Ziel 236	
Materialien 236	
Grundlegende Prinzipien 236	
Lagerungsarten 237	
Prophylaxen	238
Sturzprophylaxe	238
Was ist ein Sturz? 238	
Risikofaktoren und -einschätzung 238	
Maßnahmen 239	
Kontrakturprophylaxe	240
Was ist eine Kontraktur? 240	
Risikofaktoren und -einschätzung 240	
Maßnahmen 241	

Dekubitusprophylaxe	242
Was ist ein Dekubitus?	242
Risikofaktoren und -einschätzung	242
Maßnahmen	243
Thromboseprophylaxe	244
Was ist eine Thrombose?	244
Risikofaktoren und -einschätzung	244
Maßnahmen	245
6 Sehen und Hören	246
Das Auge	246
Der Augapfel – eine menschliche Kamera	246
Hüte es wie deinen Augapfel – die Schutzeinrichtungen des Auges	246
Licht – physikalische Grundlage des Sehens	247
Vom Licht zum Bild – Sehfunktion des Auges	247
Das Ohr	248
Bestandteile und Aufbau	248
Schall – physikalische Grundlagen des Hörens	249
Vom Schall zum Ton – Hörfunktion des Ohrs	249
Beeinträchtigungen des Hörens und Sehens ..	250
Beeinträchtigungen des Sehens	250
Kurzsichtigkeit	250
Weitsichtigkeit	250
Grüner Star	250
Grauer Star	250
Bindehautentzündung	251
Netzhautveränderungen	251
Beeinträchtigungen des Hörens	251
Ohrgeräusche und Hörsturz	251
Mittelohrentzündung	251
Beobachtung und pflegerische Unterstützung sehbehinderter oder blinder Menschen	252
Beobachtung	252
Veränderungen des Auges	252
Veränderungen der Sehfähigkeit	252
Pflegerische Unterstützung	252
Prinzipien im Umgang mit sehbehinderten Menschen	252
Umgang mit Sehhilfen	253
Umgang mit Augenprothesen	253

Beobachtung und Unterstützung schwerhöriger und gehörloser Menschen	254
Beobachtung	254
Veränderungen des Ohrs	254
Veränderungen der Hörfähigkeit	254
Pflegerische Unterstützung	254
Prinzipien im Umgang mit hörbehinderten Menschen	254
Umgang mit Hörhilfen	255
7 Essen und Trinken	256
Bestandteile der Nahrung	256
Energiegehalt der Nahrungsmittel und Energiebedarf des Körpers	256
Nährstoffe aus chemischer Sicht	257
Kohlenhydrate	257
Eiweiße	257
Fette	257
Nicht Energie liefernde Nährstoffe	257
Verdauungsorgane und Verdauungsvorgänge ..	258
Der Weg der Nahrungsmittel durch den Körper	258
Oberes Verdauungssystem	259
Mund und Rachen	259
Speiseröhre	259
Unteres Verdauungssystem	260
Magen	260
Dünndarm	260
Dickdarm	261
Die Verdauungssäfte	262
Speichel	262
Magensaft	262
Bauchspeichel	263
Galle	263
Ausgewogene Ernährung, Kostformen und Diäten	264
Ernährungsgewohnheiten	264
Zusammensetzung einer ausgewogenen Ernährung	264
Kostformen	265
Diätetische Ernährung	265

Beobachtung der Ernährung	266
Ernährungszustand	266
Ernährungsverhalten	266
Störungen bei der Nahrungsaufnahme	267
Unterstützung beim Essen und Trinken	268
Essen und Trinken – mehr als nur Ernährung	268
Essen und Trinken als kulturelles Gut	268
Gestaltung einer essförderlichen Umgebung	269
Ethische Aspekte	269
Unterstützung bei eingeschränkter Ess- und Trinkfähigkeit	270
Hilfsmittel zur Förderung der Selbstständigkeit	270
Hilfen beim Essen und Trinken	270
Essen anreichern	271
Unterstützung bei therapeutisch veränderter Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr	272
Reduktionsdiät	272
Aufbaukost	272
Einschränkung der Trinkmenge	272
Erhöhung der Trinkmenge	272
Exsikkoseprophylaxe	273
Enterale Ernährung	274
Begriffsklärung und Gründe	274
Verschiedene Formen der enteralen Ernährung	274
Versorgung über eine Sonde	274
Pflege der liegenden Sonden	275
8 Ausscheiden	276
Harnbildung und Harnableitung	276
Nieren und Harnwege	276
Lage	276
Aufbau	276
Urinproduktion	277
Urinausscheidung	277
Steuerung des Wasser-, Salz- und Säure-Basen-Haushalts des Menschen	278
Wasser- und Salzhaushalt	278
Säure-Basen-Haushalt	279
Störungen des Wasser-, Salz- oder Säure-Basen-Haushalts	279

Ausgewählte Erkrankungen und Störungen der Ausscheidung	280
Harnwegsinfekte	280
Harn- und Nierensteine	280
Harnverhalt	280
Prostatahyperplasie	281
Übelkeit und Erbrechen	281
Durchfall	281
Beobachtung der Ausscheidung	282
Beobachtung der Urinausscheidung	282
Urinbeschaffenheit	282
Flüssigkeitsbilanz	282
Beobachtung der Stuhlausscheidung	283
Beobachten von Erbrochenem und der betroffenen Person	283
Unterstützung beim Ausscheiden	284
Allgemeine Maßnahmen	284
Unterstützung bei Harninkontinenz	285
Unterstützung bei Urinprobengewinnung	286
Unterstützung bei Stuhlinkontinenz	286
Unterstützung bei Obstipation	287
Unterstützung bei Durchfall	287
Unterstützung bei Erbrechen	287
Blasenkatheterpflege	288
Was ist ein Blasenkatheter?	288
Gründe für das Legen eines Blasenkatheters	288
Katheterarten	288
Urinauffangsysteme	289
Entleeren eines Urinauffangsystems	289
Körperpflege bei liegendem Blasenkatheter	289
Spezielle Maßnahmen zur Katheterpflege	289
Prophylaxen	290
Kontinenzförderung	290
Ziel	290
Risikofaktoren	290
Maßnahmen	290
Zystitisprophylaxe	291
Obstipationsprophylaxe	291

9 Atmen	292
Die Atemwege	292
Die oberen Atemwege	292
Nase und Nasennebenhöhlen	292
Kehlkopf	292
Die unteren Atemwege	293
Luftröhre	293
Bronchien	293
Lungen	293
Der Atemvorgang	294
Innere und äußere Atmung	294
Gasaustausch	294
Steuerung der Atmung	294
Atemmechanik	295
Beobachtung der Atmung, des Hustens und des Sputums	296
Atemfrequenz	296
Atemtiefe	296
Atemgeräusche	297
Husten	297
Auswurf	297
Atemmuster	297
Störungen und ausgewählte Erkrankungen der Atemwege	298
Dyspnoe	298
Obstruktion	298
Restriktion	298
Lungenkrebs	299
Entstehung von Tumoren	299
Bronchialkarzinom	299
Unterstützung bei der Atmung	300
Förderung der Lungenbelüftung	300
Lagerungen	300
Atemgymnastische Übungen	301
Atemstimulierende Einreibung	301
Sekretlösung	302
Lagerungen	302
Unterstützung beim Abhusten	302
Inhalation	302

Sauerstoffgabe	303
Tracheostomapflege	304
Prophylaxen	305
Pneumonieprophylaxe	305
Aspirationsprophylaxe	305
10 Wachsein und Schlafen	306
Nervengewebe und Nervensystem	306
Immer unter Strom – die Nervenzelle	306
Biologisches Networking – unser Nervensystem	307
Zentrales Nervensystem	308
Großhirn	308
Zwischenhirn	308
Hirnstamm und Kleinhirn	309
Rückenmark	309
Beobachtung von Bewusstsein und Schlaf	310
Bewusstsein und Schlaf beim gesunden Menschen	310
Störungen von Bewusstsein und Schlaf	311
Schlafunterstützende Pflegemaßnahmen	312
Pflegebett und Krankenhausbett	312
Richten des Bettes	312
Wäschewechsel am belegten Bett	313
Allgemeine schlaffördernde Maßnahmen	314
Entspannende Maßnahmen	314
Tagesstrukturierende Maßnahmen	315
Führen eines Schlafprotokolls	315
Beziehungen gestalten und Gespräche führen	319
1 Interaktion und Kommunikation	320
Grundlagen der Interaktion	320
Ohne Beziehung geht es nicht	320
Die Sach- und Beziehungsebene	320
Beziehungen wollen gestaltet werden	321
Personenzentrierte Interaktion	321

Grundlagen der Kommunikation	322
Miteinander kommunizieren heißt: sich mitteilen und verständigen	322
Formen der Kommunikation	322
Nonverbale Kommunikation	323
Verbale Kommunikation	323
Kommunikationsmodelle	324
Sender-Empfänger-Modell	324
Kommunikationsquadrat	325
Gute Kommunikation wächst mit der sozialen Kompetenz	326
Kommunikationsstörungen	327
Rollenverständnis	328
Was ist eine Rolle?	328
Rollenerwartungen	328
Rollenkonflikte	329
Intrarollenkonflikt	329
Interrollenkonflikt	329
Rollendistanz, Spannungstoleranz	329
2 Gesprächsführung und Gesprächstechniken	330
Gesprächsführung	330
Miteinander reden verbindet	330
Grundlegende Gesprächsformen	330
Informieren, beraten, anleiten	331
Gesprächstechniken	332
Berufliche Gespräche gestalten	332
Ausgewählte Gesprächsförderer und Gesprächshemmer	333
Hilfreiche Kommunikationsweisen	334
Ich-Botschaften	334
Aktives Zuhören	334
Feedback geben	334
Schwierige Gespräche führen	335
Kritikfähigkeit und Kritikgespräch	335
Beschwerdegespräch	335

3 Gespräche mit Patienten und Angehörigen	336
Verstehen und kommunizieren	336
Was geschieht mit mir?	336
Die Situation akut erkrankter Menschen	336
Die Situation zunehmend pflegebedürftiger Menschen	336
Vieles ist zu bewältigen	336
Wem gilt das Gespräch?	337
Worauf zielt das Gespräch ab?	337
Mit alten Menschen kommunizieren	338
Und wer redet mit den Angehörigen?	339
4 Gespräche mit Kollegen und Vorgesetzten	340
Gute Zusammenarbeit erfordert gute Kommunikation	340
Gespräche mit Kollegen	340
Gespräche mit Vorgesetzten	341
Gefühls- und Emotionsarbeit leisten ..	343
1 Ekel	344
Gefühls- und Emotionsarbeit	344
Pflegende arbeiten mit Gefühlen	344
Gefühlsarbeit	344
Emotionsarbeit	344
Formen emotionaler Selbstkontrolle	345
Umgang mit Ekel	346
Ekel – eine gewaltige Emotion	346
Feindseligkeitstrias	346
Ekel in der Pflege	347
2 Nähe und Distanz	348
Grenzüberschreitungen	348
Balance suchen und halten	348
Körperliche Nähe zu Fremden	348
Pflegearbeit ist grenzüberschreitend	348

Die Stachelschweine – Ein Text zum Nachdenken	349
Grenzen einhalten	349
Distanzlosigkeit	350
Wie zeigt sich Distanzlosigkeit?	350
Ach, Schwesterchen ...	350
Na, Opa, wie geht's uns denn heute?	351
3 Abschied und Trauer	352
Sag beim Abschied leise ...	352
Abschied bedeutet Trennung	352
Abschied bedeutet Entwicklung	352
Abschied als Verlust	353
Abschied im Leben – Trauer	354
Trauer ist keine Krankheit	354
Trauerarbeit	355
Der Trauerprozess	355
4 Helfen und hilflos sein	356
Professionelles und nicht professionelles Helfen	356
Die Bedeutung von Helfen in der Gesellschaft	356
Gesellschaftliche Veränderung	356
Helfen als Beruf	357
Hilflosigkeit der Helfenden	357
Helfersyndrom	358
Was ist ein Helfersyndrom?	358
Vorbeugende Maßnahmen	359
Burnout-Syndrom	360
Beschreibung und Ursachen	360
Stadien des Burnouts	360
Stressreaktionen als Warnsignale	361
Vorbeugung und Bewältigung	361

5 Angst und Aggression	362
„Angst essen Seele auf“	362
Die Bedeutung von Angst	362
Gefühle der Angst	362
Ängste kranker, pflegeabhängiger Menschen und ihrer Angehörigen	363
Ängste der Pflegenden	363
Umgang mit Angst	363
Aggressionen –	
Manchmal möcht' ich schreien ...	364
Aggression verstehen lernen	364
Ursachen und Auslöser	364
Äußerungen von Aggression	364
Aggressionsverstärkende oder -mindernde Faktoren	365
Umgang mit Aggressionen	365
6 Gewalt	366
Gewalt erkennen	366
Definition von Gewalt	366
Formen von Gewalt	367
Faktoren, die Gewalt begünstigen	368
Gewalt gegen Pflegende	368
Gewalt durch pflegende Angehörige	368
Folgen von Gewalterfahrung	369
Umgang mit Gewalt	369
Mobbing – Gewalt gegen Kollegen	370
Definition	370
Beschreibung und Ziel	370
Hintergründe und Alarmsignale	371
Lebensweltbezogen pflegen	373
1 Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen	374
Kinder und Jugendliche	374
Entwicklung in Kindheit und Jugend	374
Kindergarten	374
Schule	374

Versorgung kranker und pflegebedürftiger Kinder und Jugendlicher	375
Besonderheiten kranker und pflegebedürftiger Kinder und Jugendlicher	375
Eltern kranker und pflegebedürftiger Kinder und Jugendlicher	375
Menschen im jungen und mittleren Erwachsenenalter	376
Vom Jugendlichen zum Erwachsenen	376
Einstieg in das Berufsleben	376
Familiengründung	376
Das Erleben von Krankheit und Pflegebedürftigkeit im jungen und mittleren Erwachsenenalter	377
Angehörige kranker oder pflegebedürftiger Erwachsener	377
Menschen im höheren und hohen Erwachsenenalter	378
Alt oder hochbetagt	378
Alt werden – alt sein	378
Demografische Aspekte	378
Bevölkerungsentwicklung und ihre Ursachen	379
Gesellschaftlicher Wandel	379
Veränderungen im Alter	380
Lernfähigkeit	380
Seelische Veränderungen	380
Veränderung der gesellschaftlichen Rolle	380
Biologischer Alterungsprozess	380
Gesundheit und Krankheit im Alter	381
Aktiv alt werden	381
Gegen das Altwerden	381
2 Menschen mit Behinderung	382
Definitionen von Behinderung	382
Die sozialpädagogische Sichtweise	382
Die medizinische Sichtweise	382
Die gesundheitswissenschaftliche Sichtweise	382
Behinderung aus der Sicht des Gesetzgebers	383
Schwere der Behinderung	383
Nachteilsausgleich	383
Persönliches Budget	383

Formen der Behinderung	384
Körperliche und seelische (psychische) Behinderungen	384
Sinnes- und Sprachbehinderungen	384
Lernbehinderung und geistige Behinderung	384
Leben mit Behinderung	385
Wissen und Entscheiden	385
Begegnungen gestalten	385
Liebe, Partnerschaft und Sexualität	386
Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit	386
Menschen mit Behinderung in einer Partnerschaft	386
Aufklärung als besondere Aufgabe	386
Pflegerische Betreuung	387
Zusammen statt getrennt	387
3 Menschen aus unterschiedlichen Kulturen	388
Was ist Kultur?	388
Kulturbegriff	388
Kulturelemente	389
Kulturelle Identität	389
Werte und Normen	389
Das Eigene und das Fremde	389
Vorurteile und Stereotype	389
Migration	390
Ursachen für Migration	390
Weitere Aspekte bei Migration	390
Migrantengruppen	391
Angeworbene Arbeitnehmer	391
Spätaussiedler	391
Flüchtlinge	391
Interkulturelles Miteinander	392
Assimilation und Integration	392
Interkulturelle Kompetenzen	392
Kultursensible Pflege in der Praxis	393
Essen und Trinken	393
Verständigung	393

Familiäre Eingebundenheit	394
Krankheitsvorstellungen	394
Religiöser Hintergrund	394
4 Menschen in unterschiedlichen sozialen Lagen	395
Soziale Ungleichheit	395
Begriffsbestimmung	395
Modelle zur Sozialstruktur	395
Armut und Reichtum	396
Einkommens- und Vermögensverteilung	396
Einkommensverhältnisse in Deutschland	396
Der Armutsbegriff	396
Armutsrisikoquote und Einkommenslage verschiedener Bevölkerungsgruppen	397
Ältere Menschen	397
Familien mit Kindern und Alleinerziehende	397
Menschen mit Migrationshintergrund	397
Auswirkungen von Armut	398
Erhöhte Risikobereitschaft	398
Rückzug	398
Kinderarmut	399
Wohnungslosigkeit	399
Menschen im Krankenhaus pflegen	401
1 Die Krankenhausversorgung	402
Strukturdaten	402
Fallpauschalen	402
Mehr Alte als Junge	402
Häufigste Diagnosen	403
Das Krankenhaus – ein „Reparaturbetrieb“?	403
Wer „trägt“ die Krankenhäuser?	403
Rechtliche Rahmenbedingungen	404
Das Sozialgesetzbuch V	404
Der Sicherstellungsauftrag	404
Die Krankenhausfinanzierung	404
Patientenrechte	405

2 Patienten- und Angehörigensituation	406
Patientenrolle und -situation	406
Eintritt in eine andere Welt	406
Erwartungen an den Patienten	406
Redet mit mir	407
Man wird fast wieder zum Kind	407
Angehörige im Krankenhaus	408
Das Erleben der Angehörigen	408
Umgang mit Angehörigen	408
Besonderheiten bei älteren Menschen im Krankenhaus	409
Hygienisch arbeiten	411
1 Allgemeine Grundlagen der Hygiene	412
Was ist Hygiene?	412
Grundlegende Begriffe der Hygiene	413
Geschichtliche Entwicklung der Hygiene	414
Schon die alten Griechen wussten es	414
Pest und Cholera	414
Frauen in Not	414
Auf der Suche nach dem Erreger	415
Kampf gegen die Erreger	415
Resistenzen und Allergien	415
2 Infektionserreger, -übertragung, -erkrankungen	416
Krankheitserreger	416
Bakterien	416
Viren	416
Pilze	416
Parasiten	416

Infektionsquellen, Eintrittspforten und Übertragungswege	417
Infektionserkrankungen	418
Bakterielle Infektionen	418
Staphylokokkeninfektion	418
Streptokokkeninfektion	418
Enterobakterielle Infektionen	418
Virale Infektionen	419
Influenza	419
Herpes	419
Gastroenteritis	419
Besondere Maßnahmen bei Menschen mit Infektionserkrankungen	420
Prinzip der Distanzierung	420
Maßnahmen zur Isolierung	421
Impfungen	422
Das körpereigene Immunsystem	422
Die unspezifische Abwehr	422
Die spezifische Abwehr	422
Immunität und Immunisierung	423
Impfempfehlungen	423
3 Hygienemaßnahmen im Gesundheitswesen	424
Rahmenbedingungen	424
Das Infektionsschutzgesetz	424
Die Hygienekommission	424
Hygienepläne	425
Persönliche Hygiene	426
Händehygiene	427
Händereinigung	427
Händedesinfektion	427
Schutzhandschuhe	427
Desinfektion	428
Begriffsklärung	428
Überblick über Desinfektionsverfahren	428

Desinfektionsmittel	429
Anforderungen an Desinfektionsmittel	429
Dosierung von Desinfektionsmitteln	429
Grundregeln im Umgang mit Desinfektionsmitteln	429
Bei der medizinischen Diagnostik und Therapie assistieren	431
1 Vitalzeichenkontrolle	432
Herz-Kreislauf-System	432
Das Blut	432
Aufgaben und Bestandteile	432
Blutgerinnung	433
Blutgruppensystem	433
Die Blutgefäße	433
Der Blutkreislauf	434
Das Herz	435
Aufbau und Funktion	435
Herzaktion	435
Blutversorgung	435
Pulskontrolle	436
Die Pulsfrequenz	436
Mal schneller, mal langsamer	436
Aus dem Takt gekommen	436
Das Messen des Pulses	437
Blutdruckkontrolle	438
Blutdruckwerte	438
Das Messen des Blutdrucks	439
Temperaturkontrolle	440
Temperaturregulation	440
Das Messen der Körpertemperatur	441
Thermometerarten	441
Messorte	441

2 Blutzuckerkontrolle 442

Blutzucker 442

Vom Zucker zum Blutzucker 442

Auf und ab, immer wieder – der Blutzuckerspiegel 442

Glukose in der Zelle 443

Veränderungen des Blutzuckerspiegels 443

Blutzuckerbestimmung 444

Ziel 444

Materialien 444

Vorbereitung 444

Durchführung 445

Nachbereitung 445

3 Medikamentenverabreichung 446

Arzneimittel 446

Arzneimittelnamen 446

Arzneimittelgruppen 446

Erwünschte und unerwünschte Wirkungen
sowie Wechselwirkungen 447

Arzneimittelformen 447

Umgang mit Arzneimitteln 448

Arzneimittelgesetz 448

Rezept-, apothekenpflichtig oder frei verkäuflich 448

Lagern von Arzneimitteln 448

Verabreichen von Arzneimitteln 449

Verteilen von Arzneimitteln 449

Die 5-R-Regel 449

Verabreichungsformen 450

Orale Verabreichung 450

Rektale Verabreichung 451

Subkutane Verabreichung 451

4 Physikalische Maßnahmen 452

Physikalische Therapie 452

Wärme- und Kälteanwendungen 453

Infrarotlichttherapie 453

Wärmflasche 453

Körnerkissen 453

Eispackungen 453

Bäder und Waschungen 454

Mögliche Wasserzusätze 454

Belebende und beruhigende Waschungen 454

Kühlende Waschung 455

Teilbäder 455

Wickel 456

Ohrwickel 456

Brustwickel 456

Wadenwickel 457

Materialien 457

Vorbereitung 457

Durchführung 457

Nachbereitung 457

5 Wundversorgung 458

Wunden 458

Definition 458

Wundheilung 458

Phasen der Wundheilung 458

Primäre und sekundäre Wundheilung 458

Wundarten 459

Wundversorgung 460

Verbandtechniken 460

Ruhigstellende Verbände 460

Kompressionsverband 460

Schutzverbände mit Wundauflagen 461

Wundauflagen 461

Wickeln, kleben oder stülpen 461

Verbandwechsel	462
Hygienische Grundsätze	462
Ziel	462
Materialien	462
Vorbereitung	463
Durchführung	463
Nachbereitung	463

Menschen in besonderen Problemlagen beobachten und begleiten

1 Menschen mit akuten und chronischen Schmerzen

Schmerzentstehung	466
Was ist Schmerz?	466
Schmerzerkennung und -bewertung	466
Entstehung akuter Schmerzen	467
Entstehung chronischer Schmerzen	467

Schmerzerfassung	468
Schmerzarten	468
Schmerzsymptome	469
Schmerzassessment	469

Therapie	470
Therapieziele und -möglichkeiten	470
Medikamentöse Behandlung	470

Besonderheiten bei der Pflege

2 Psychisch veränderte Menschen

Merkmale psychischer und demenzieller Erkrankungen	472
Bewusstseinsstörungen und Desorientierung	472
Aufmerksamkeits- und Gedächtnisstörungen	472
Affektivität und Ängste	473
Zwang	473
Verhalten, Antrieb und Psychomotorik	474
Suizidalität und Selbstgefährdung	474
Fremdaggressivität	474

Psychotische Symptome	475
Wahn	475
Ich-Störungen	475
Wahrnehmungsstörungen	475

Grundgedanken zum Umgang mit psychisch veränderten Menschen

Gesellschaft und Normalität	476
Lebenssituation psychisch erkrankter Menschen	476
Zugang zur „inneren Welt“ der Menschen	477
Umgang mit Krisen	477
Rechtliche Besonderheiten	477

Betreuungs- und Pflegekonzepte

Soziotherapie	478
Milieugestaltung	478
Kognitiv ausgerichtete Trainings	478
Körperlich orientierte Verfahren	479
Validation	479
Selbst-Erhaltungs-Therapie	479
Personzentrierte Interaktion	479

Ausgewählte psychische und demenzielle Erkrankungen

Depression	480
Definition	480
Ursachen und Entstehung	480
Symptome	480
Therapie	480
Besonderheiten bei der Pflege	481

Manie	481
Definition, Ursachen, Symptome und Therapie	481
Besonderheiten bei der Pflege	481

Bipolare Erkrankungen	482
Definition	482
Ursachen und Entstehung	482
Therapie	482
Besonderheiten bei der Pflege	482

Schizophrenie	483
Definition	483
Symptome	483
Krankheitsverlauf und Therapie	483
Besonderheiten bei der Pflege	483
Demenz	484
Definition	484
Ursachen und Entstehung	484
Symptome	484
Therapie	485
Besonderheiten bei der Pflege	485
Akute Verwirrtheit	486
Definition und Ursachen	486
Symptome	486
Therapie	486
Besonderheiten bei der Pflege	486
Suchterkrankungen	487
Definition und Entstehung	487
Symptome und Therapie	487
Besonderheiten bei der Pflege	487
Medikamentöse Therapie	487
3 Akute und chronische Erkrankungen	488
Erkrankungen der Atemwege	488
Bronchitis	488
Akute Bronchitis	488
Chronische Bronchitis	488
Chronisch obstruktive Lungenerkrankung	489
Asthma bronchiale	490
Definition	490
Ursachen und Entstehung	490
Symptome	490
Therapie	491
Pflegerische Besonderheiten	491
Lungenemphysem	492
Lungenfibrose	492
Erkrankungen der Pleura	493

Erkrankungen des Verdauungs- und Stoffwechselsystems	494
Hepatitis	494
Fettleber	495
Leberzirrhose	495
Erkrankungen der Gallenblase und -wege	496
Definition und Ursachen	496
Entstehung	496
Symptome	496
Therapie	496
Besonderheiten bei der Pflege	496
Pankreatitis	497
Definition	497
Ursachen	497
Symptome	497
Therapie und Besonderheiten bei der Pflege	497
Salmonelleninfektion	498
Definition und Ursachen	498
Entstehung	498
Symptome und Therapie	498
Besonderheiten bei der Pflege	498
Stoma	499
Schilddrüsenenerkrankungen	500
Anatomisch-physiologische Grundlagen	500
Schilddrüsenvergrößerung	500
Schilddrüsenunterfunktion	501
Schilddrüsenüberfunktion	501
Diabetes mellitus	502
Definition	502
Ursachen und Entstehung	502
Symptome	502
Therapie	503
Besonderheiten bei der Pflege	503
Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen	504
Herzinsuffizienz	504
Ursachen	504
Entstehung	504
Symptome	504
Therapie	505
Besonderheiten bei der Pflege	505
Arteriosklerose	506
Koronare Herzkrankheit	506

Herzinfarkt	507
Symptome	507
Erste Hilfe	507
Arterielle Hypotonie	507
Arterielle Hypertonie	508
Symptome	508
Therapie und Besonderheiten bei der Pflege	508
Arterielle Verschlusskrankheiten	508
Ulcus cruris arteriosum	509
Gangrän	509
Ulcus cruris venosum	509
Erkrankungen des Nervensystems	510
Apoplex	510
Definition	510
Ursachen und Entstehung	510
Symptome	510
Therapie	511
Besonderheiten bei der Pflege	511
Multiple Sklerose	513
Morbus Parkinson	514
Definition	514
Ursachen und Entstehung	514
Symptome	514
Therapie	515
Besonderheiten bei der Pflege	515
Epilepsie	516
Definition	516
Ursache	516
Entstehung	516
Symptome	516
Therapie und Besonderheiten bei der Pflege	516
Erkrankungen des peripheren Nervensystems	517

Erkrankungen des Bewegungsapparates	518
Knochenbruch	518
Behandlungsgrundsätze	518
Der Heilungsprozess	518
Häufige Frakturen im Alter	519
Arthrose	520
Definition und Ursachen	520
Entstehung	520
Symptome	520
Therapie	520
Osteoporose	521
Definition und Entstehung	521
Symptome	521
Therapie	521
Besonderheiten bei der Pflege	521
4 Sterbende Menschen	522
Sterben und Tod	522
Sterbeorte	522
Sterbeprozess	523
Der sich ankündigende Tod (Terminalphase)	523
Der herannahende Tod (Finalphase)	523
Feststellung des Todes	524
Der klinische Tod	524
Der biologische Tod	524
Sterbebegleitung	525
Sterbephasen	525
Betreuungsaufgaben	526
Besonderheiten bei der Pflege	527
Die Versorgung des Verstorbenen	528
Ziel	528
Durchführung	528
Beteiligung von Angehörigen	529
Umgang mit Angehörigen	529

In Notfallsituationen Hilfe leisten 531

1 Lebensrettende Sofortmaßnahmen 532

Grundsätzliches 532

Prinzipien der Ersten Hilfe 532

Notruf – Telefonieren geht immer 532

Die Gefahrenzone 532

Kontrolle der Vitalfunktionen 532

Sofortmaßnahmen bei Bewusstlosigkeit 533

 Freimachen der Atemwege 533

 Stabile Seitenlage 533

Sofortmaßnahmen zur Aufrechterhaltung
des Kreislaufs 534

Spezielle Maßnahmen bei Atemstörungen 535

2 Mechanische Verletzungen 536

Wunden und Blutungen 536

Grundsätzliches 536

Versorgung gering blutender Wunden 536

 Pflasterverbände 536

 Bindenverbände 537

Versorgung stark blutender Wunden 537

 Ausüben direkten Drucks 537

 Hochlagern und Abdrücken 537

 Abgetrennte Gliedmaßen 537

 Fremdkörper 537

Verletzungen des Bewegungsapparates 538

Knochenbrüche 538

 Grundsätzliches 538

 Schädelbrüche 539

 Rippenserienbrüche 539

 Wirbelbrüche 539

Gelenk- und Muskelverletzungen 539

3 Physikalische und chemisch-toxische Verletzungen . 540

Thermische Schäden 540

Kälteschäden 540

 Unterkühlung 540

 Erfrierungen 540

Hitzeschäden 541

 Hitzschlag, Hitzeohnmacht
 und Sonnenstich 541

 Verbrühungen und Verbrennungen 541

 Hilfemaßnahmen 541

Chemisch-toxische Verletzungen 542

Vergiftungen 542

 Allgemeines bei Vergiftungen 542

 Kohlenmonoxidvergiftung 543

 Vergiftung durch Kontaktgifte 543

Verätzungen 543

Privater Bereich	545
1 Ambulante Versorgung	546
Strukturdaten	546
Einrichtungen	547
Rechtliche Rahmenbedingungen	548
Leistungen und ihre Vergütung	549
2 Pflege im Privathaushalt	550
Wohnsituation der Pflegebedürftigen	550
Leben in der bisherigen Wohnung	550
My home is my castle –	
Wert der eigenen vier Wände 550	
„Einen alten Baum verpflanzt man nicht“ –	
Ein Gefühl der Sicherheit 550	
Mögliche Probleme beim	
Leben in der eigenen Wohnung 550	
Leben in einer Wohngemeinschaft	551
Seniorenwohngemeinschaften –	
Nie mehr allein 551	
Betreutes Wohnen – Immer gut versorgt 551	
Mehrgenerationenhäuser –	
Alle unter einem Dach 551	
Kontaktgestaltung	552
Umgang mit den Pflegebedürftigen	552
Hausrecht und Gastrolle 552	
Die Zeit dazwischen 552	
Sicherheit schaffen 552	
Umgang mit den Angehörigen	553
Abstimmung mit den Angehörigen 553	
Belastungen der Angehörigen 553	

3 Unterstützung bei der Alltagsbewältigung	554
Essen und Trinken	554
Einkaufen von Lebensmitteln	554
Lagerung von Lebensmitteln	555
Grundlegende Prinzipien –	
Weniger ist mehr 555	
Kühlschrank – prima Klima 555	
Vorratsschrank – Unverhofft kommt oft 555	
Zubereitung von Lebensmitteln	556
Speiseauswahl nach saisonalen	
Gesichtspunkten 556	
Portionsgrößen 556	
Herstellen von Speisen 557	
Möglichkeiten der Lebensmittellieferung	557
Wohnraumgestaltung	558
Veränderte Bedürfnisse erkennen	558
Beratung organisieren	558
Hilfsmittel bereitstellen und erklären	559
Umbaumaßnahmen durchführen	559
Haushaltspflege	560
Haushaltsreinigung	560
Wäsche- und Textilpflege	562
Wäsche vorbereiten 562	
Waschvorgang 562	
Wäsche trocknen 563	
Wäsche schrankfertig machen 563	
Umweltgerechtes Verhalten im Haushalt	564
Einsatz von Chemikalien 564	
Energiesparen 564	
Abfallentsorgung 564	
Verwahrlosung	565
Ursachen 565	
Umgang mit Verwahrlosung 565	
Soziale Unterstützung	566
Organisation von Betreuungs- und Hilfediensten ..	566
Begleiten, erzählen und zuhören	567

(Teil-)Stationärer Bereich 569

1 (Teil-)Stationäre Versorgung 570

Pflegeheim 570

Strukturdaten 570

 Pflegeheime und ihre Träger 570

 Bewohner 570

 Kosten 570

Rechtliche Rahmenbedingungen 571

 Heimgesetz 571

 Heimvertrag 571

 Heimbeirat 571

Teilstationäre Pflege 572

Strukturdaten 572

 Einrichtungsarten 572

 Klienten 572

Rechtliche Rahmenbedingungen 572

Behinderteneinrichtungen 573

Ziele 573

Arten, Träger und Finanzierung 573

2 Leben im Heim 574

Der Heimeinzug 574

Aktive Vorbereitung 574

Gründe für den Heimeinzug 574

Kleine Checkliste Heimeinzug 575

Die Eingewöhnungsphase 576

Unterstützung beim Heimeinzug 576

Das Heim als Institution 577

Anpassung an die Heimbedingungen 578

Verschlechterung des Allgemeinzustandes 578

Eingeschränktes Selbstwertgefühl 578

Immer muss man Rücksicht nehmen 579

Endstation? 579

Die Angehörigen 580

Sorgen und Ängste 580

Darf ich meinen Vater, meine Frau,
meine Tochter in ein Heim geben? 581

Die Suche nach dem richtigen Heim 582

Abschied von Vertrautem 582

Einbindung der Angehörigen in
die stationäre Betreuung 583

3 Alltagsgestaltung 584

Aktivierende Angebote 584

 Ziel einer Aktivierung 584

 Auswahl einer Aktivierung 584

 Ablauf einer Aktivierung 584

Biografieorientierte Angebote 585

Biografieorientierung in der Pflege 585

 Biografische Anamnese 585

 Biografisches Interview 585

Familien- und hausarbeitsorientierte Tätigkeiten ... 586

Handarbeit und Handwerk 586

Biografisches Schreiben 586

Musisch-kulturelle Angebote 587

Musik liegt in der Luft 587

Bretter, die die Welt bedeuten 587

Lesen und schreiben 588

 Lesen bildet 588

 Freude am Austausch 588

 Schreiben übt 588

Bewegungs- und Entspannungsangebote 589

Angebote für Geist und Seele 590

Bedeutung von Religion, Glauben und Spiritualität 590

Entlastende Funktion von Religion 590

Glauben leben 591

 Gebet 591

 Losungen 591

 Bibelkreis 591

 Seelsorge 591

 Andachten 591

Geistige Anregungen	592
Medienangebote	592
Bildungsangebote	592
10-Minuten-Aktivierung	592
Gedächtnistraining	593
Gedächtnisspiele	593
Spiele	594
Bedeutung des Spiels	594
Spielformen	594
Feste und Feiern	595
Man soll die Feste feiern, wie sie fallen	595
Organisation eines Festes	595
Ausflüge	596
Besondere Angebote für Menschen mit Demenz	597
Berücksichtigung der Biografie	597
Sicherheit und Orientierung geben	598
Erinnerungsarbeit	599
Sinnesanregungen	599
Snoezelen	599